



**WASSER  
BERLIN**



**GAS  
BERLIN**

## **Abschlussbericht**

### ***Aufbruchstimmung, steigende Internationalität und geschäftliche Erfolge prägten die internationalen Kongressmessen WASSER BERLIN 2006 / GAS BERLIN 2006***

***Über 26.000 Fachbesucher beim Wasser- und Gas-Event in Berlin – Steigerung um zehn Prozent bei Fachbesucherzahl – 20 Prozent der Fachbesucher aus dem Ausland***

*Berlin, 10. April 2006* - Vom 3. bis 7. April 2006 stand Berlin im Mittelpunkt der europäischen Wasser- und Gaswirtschaft. Mehr als 26.000 Fachbesucher aus 42 Ländern informierten sich über die technologischen und energiepolitischen Entwicklungen der Branche. „Die WASSER BERLIN / GAS BERLIN 2006 hat damit ihren herausragenden Stellenwert für beide Branchen erneut unter Beweis gestellt“, so Dr. Christian Göke, Geschäftsführer der Messe Berlin GmbH. „Besonders erfreulich ist die wachsende Zahl der internationalen Aussteller, Fachbesucher und Delegationen.“ Eine optimistische Grundstimmung unter Ausstellern und Fachbesuchern prägte die WASSER BERLIN / GAS BERLIN 2006, wie Umfragen zeigen. Dazu trug der gestiegene Anteil an internationalen Fachbesuchern um fünf Prozent auf 20 Prozent wesentlich bei.

630 Aussteller aus 30 Ländern belegten rund 46.000 Quadratmeter Hallenfläche. Die Aussteller, darunter 187 aus dem Ausland, präsentierten in sechs Hallen innovative Produkte und Dienstleistungen thematisiert nach Schwerpunkten. Das Angebot reichte bei WASSER BERLIN von der Wasser- und Abwasseraufbereitung über Wassergewinnung, Bohrtechnik, Multi Utilities, Armaturen, Pumpen bis zur Wasserverteilung und Abwasserableitung. Bei der vierten Auflage der Fachmesse GAS BERLIN standen neueste Technologien der Gasverteilung von Transport bis zur Verteilung im Vordergrund. Eine Sonderschau Erdgasfahrzeuge verdeutlichte das ökologische und ökonomische Potenzial von Mehrzweck- Pkws und Transportern, die nicht nur reduzierte Emissionen aufweisen, sondern auch durch Steuerbegünstigungen sehr attraktiv sind.

**3.-7. April 2006**

#### **Pressekontakt:**

**Messe Berlin:**  
Michael T. Hofer  
Leiter Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Unternehmensgruppe

#### **WASSER / GAS BERLIN 2006**

Astrid Ehring  
Pressereferentin  
Messe Berlin GmbH  
Messedamm 22  
14055 Berlin  
Tel.: +49 30 3038 2275  
Fax: +49 30 3038 2141

#### **Fachbetreuung :**

#### **WASSER BERLIN 2006 cmi Kommunikation und Medien GmbH:**

Wolf-Dietrich Groß  
Zillestr. 105 A  
10585 Berlin  
Tel.: +4930 327 80 80  
Fax: +4933 206 62535  
cmi@cmi-berlin.de  
www.cmi-berlin.de

#### **GAS BERLIN 2006: LCC Lengsdorf Communication**

Gerd Lengsdorf  
Merler Allee 93  
53125 Bonn  
Tel.: +49 228 26 19 000  
Fax: +49 228 26 19 001  
[gerd.lengsdorf@lcc-bonn.de](mailto:gerd.lengsdorf@lcc-bonn.de)

#### **Weitere Informationen:**

[www.gas-berlin.de](http://www.gas-berlin.de)  
[www.wasser-berlin.de](http://www.wasser-berlin.de)  
[www.messe-berlin.de](http://www.messe-berlin.de)

### ***Verstärktes Engagement der DVGW***

Die Stärke der WASSER BERLIN / GAS BERLIN 2006 liegt ganz besonders in ihrer festen Verankerung in der Branche, die sich in der Unterstützung durch die ideellen Träger äußert. Neben der Bundesvereinigung der Firmen im Gas- und Wasserfach e.V. (FIGAWA) aus Köln und der International Water Association (IWA) unterstützt in diesem Jahr die Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW) die Berliner Kongressmesse. Erstmals wurden daher die Europaforen Wasser und Gas im Rahmen der WASSER BERLIN / GAS BERLIN 2006 veranstaltet und die wat, Wasserfachliche Aussprachetagung, erneut durchgeführt. Reinhold Krumnack, Leiter Kommunikation der DVGW zieht ein positives Resümee: „Die wat in Berlin hat unsere Erwartungen voll erfüllt und durch Synergie-Effekte zu einer Win-Win-Situation geführt. Die Aussteller der WASSER BERLIN / GAS BERLIN 2006 konnten die Kosten für einen zusätzlichen Messeauftritt sparen und die Fachbesucher profitierten vom wesentlich größerem Angebot einer internationalen Fachmesse. Die Europaforen Wasser und Gas haben sich ganz klar als integraler Bestandteil der Kongressmesse etabliert. Das Europaforum Wasser hat den Informationsfluss zwischen den einzelnen Ländern intensiviert, im Mittelpunkt stand die Diskussion um den Aufbau einer europaweiten, sicheren Versorgung mit Trinkwasser. Das Europaforum Gas als Diskussionsdrehscheibe der europäischen Gasbranche konnte eine erfreulich rege Teilnahme aus den osteuropäischen Staaten verzeichnen und hat damit den internationalen Charakter der GAS BERLIN 2006 gestärkt.“

### ***FIGAWA bewertete Fachmessen als großen Erfolg***

Heinz Ullmer, Vorsitzender des Messebeirates, Mitglied des Vorstandes der Bundesvereinigung der Firmen im Gas- und Wasserfach e.V. (FIGAWA) bewertete die beiden Fachmessen WASSER BERLIN / GAS BERLIN 2006 als großen Erfolg: „Die Resonanz auf der Messe war positiv. Für die Branche ist wichtig, dass wir eine deutliche Belebung der Konjunktur feststellen konnten“. Mario Jahn, Referent der FIGAWA, hob die positiven Effekte der begleitenden Kongressveranstaltungen hervor. „Für die FIGAWA haben sich viele wichtige Gesprächstermine ergeben. Mit dem Verlauf der 4. Brunnenbautage sind wir sehr zufrieden. Die Teilnehmerzahl lag mit 180 deutlich höher als beim letzten Mal. Auch die wat, Wasserfachliche Aussprachetagung, hat deutlich zusätzlichen Traffic gebracht“.

### ***Die Stimmen der Aussteller***

**Felix A. Wirtz**, Leiter Unternehmenskommunikation, **Gelsenwasser AG** konstatierte: „Wir konnten auf der WASSER BERLIN 2006 sehr gute Gespräche führen. Dank der wat, Wasserfachliche Aussprachetagung, war das Fachpublikum stärker vertreten als zuvor. Für die internationale Wasserwirtschaft ist Berlin als Messeplatz dadurch noch attraktiver geworden“.

**Claus Brücker**, Geschäftsführender Gesellschafter, **WKT Westfälische Kunststoff Technik GmbH** meinte: „Wir hatten große Erwartungen und diese wurden erfüllt. Die Messe hat sich im Vergleich zu 2003 positiv entwickelt und ist gut organisiert. Angenehm ist die positive Grundstimmung“.

**Friedhelm Kleinblotekamp**, Vertriebsleiter Deutschland, **Buderus Guss**: Wir hatten eine passgenaue Zielgruppenansprache: Versorger, Stadtwerke, Planer, Bauunternehmer, Städte, Kommunen und Verbände waren bei uns. Die Messe hat unsere Erwartungen voll erfüllt. 2006 war im Vergleich zu 2003 vorteilhafter, da die Messe an Ausstrahlung gewonnen hat und wir sehr gut von der Messeleitung betreut wurden. Im Fokus unseres Auftrittes standen Repräsentation und die Präsentation von Produkten und Neuheiten. Wir sind auf positive Resonanz und großes Interesse gestoßen. Mit der Kunden- und Kontaktpflege sowie dem Neukundenaufbau waren wir sehr zufrieden.

**Reinhard Klemm**, Verkaufsleiter, **Sensus Metering Systems**: Wir haben einen innovativen Wasserzähler zur Markteinführung vorgestellt und sind auf sehr starkes Interesse bei Fachbesuchern aus Deutschland, aber auch bei großen Delegationen aus Ungarn, Rumänien oder Russland getroffen. Unser Fazit: Erfolgreiche Gespräche mit ersten Abschlüssen bereits auf der Messe. Die WASSER BERLIN war und bleibt ein fester Termin in unserer Marketingplanung.

**Siegfried Schwert**, Geschäftsführer, **Karl Weiss Technologieunternehmen GmbH & Co. KG**: „Die zahlreichen neuen Kontakte ins Ausland waren besonders wertvoll für uns. Unsere trenchless technology war auf der Messe sehr gefragt“.

**Dr. Gerd Fischer**, Technischer Geschäftsführer, **RMG Regel + Messtechnik GmbH Kassel**: „Wir konnten auf der WASSER BERLIN / GAS BERLIN 2006 eine sehr gute Resonanz auf neue Produkte wie unsere Expansionsturbine zur Gasentspannung verzeichnen. Besonderes Interesse galt aufgrund der Liberalisierung des Erdgasmарktes der Automatisierung von Erdgas-Übergabestationen. Uns fiel auf, dass mehr Fachbesucher aus dem Ausland am Stand waren. Insgesamt bewerten wir die diesjährige Veranstaltung besser als vor drei Jahren. Wir hatten konkrete Projektbesprechungen mit hoher Aussicht auf Realisierung.“

**Dr.-Ing. Detlef Bohmann**, Gasag-Tochter **Bega.tec GmbH**: „Aus unserer Sicht ist die GAS BERLIN eine wichtige Veranstaltung, denn die Branche hat im Bereich des technisch ausgerichteten mittleren Managements keine adäquate Plattform außer der gas im Herbst.“

**Joachim Brien**, Geschäftsführer, **Erhard GmbH & Co. KG**: „Die Wasser- messe ist ein Highlight für die gesamte Branche, und dies weltweit.“

**Andreas Schweitzer**, Gesamtleiter Vertrieb, **Hermann Sewerin GmbH**: „Die Messe ist sehr gut gelaufen. Wir hatten sehr gute internationale Kon- takte und sind zufrieden. Das gilt auch für unsere 30 Vertriebspartner aus Europa und Übersee, die wir zur Messe nach Berlin gebracht haben. Interna- tionale Kontakte hatten wir insbesondere mit Fachleuten aus Österreich, Tschechien, Polen, Russland und Jordanien“ .

**Carl-Friedrich Thymian**, Geschäftsführender Gesellschafter, **beton & rohr- bau GMBH & CO. KG**: „Gemessen am erfreulichen Fachbesucherstrom, haben wir die Talsohle durchschritten. Mit dem Messeverlauf bin ich sehr zufrieden. International konnten wir im Vergleich zu 2003 unsere Kontakte um 30-40 Prozent steigern“ .

**Peter Brune**, Leiter Normung und Forschungswesen, **Saint-Gobain Guss- rohr GmbH & Co. KG**: „Wir haben die WASSER BERLIN 2006 als Auftakt- veranstaltung für unsere Feiern zum 250-jährigen Jubiläum genutzt. Für uns steht die Imagepflege im Vordergrund. Wir sind sicherlich der meist besuchte Stand auf der Messe gewesen. Darauf sind wir stolz! Unser Messekonzept ist voll aufgegangen. Die Kontakthanbahnung bei Neukunden war sehr gut. Noch nie hatten wir so viele Kontakte zu bestehenden Kunden in so kom- primierter Form. Wir haben das Thema Innovation bewusst platziert und viele Gespräche über unsere Produkte geführt, insbesondere über die sichere Ab- leitung von Abwasser bei Hausanschlüssen. Wir kommen wieder, die Messe war für uns ein voller Erfolg!

**Heiko Daun**, Leiter Marketing-Service, Werbung und PR, **Steinzeug Ab- wassersysteme GmbH**: Wir haben auf der WASSER BERLIN zwei Ziele ver- folgt: Unsere deutschen Kunden in Berlin zu treffen und unsere Stärke im Export durch Gespräche mit Fachbesuchern aus den MOE-Staaten auszubau- en. Beides ist sehr gut gelaufen. Wir hatten viele Besucher aus Tschechien, Polen, Ungarn und Kroatien. Fazit: Sehr gute Gespräche und starker Zulauf. Wir haben zudem erfolgreich Neuheiten am Markt testen können.

**Angelika Albrecht**, Pressesprecherin, **Kunststoffrohrverband e.V.** zeigte sich äußerst zufrieden: „Zahlreiche Firmen konnten Aufträge anbahnen und zum Teil auch direkt abschließen. Der Verband erwartet von der WASSER BERLIN 2006 und vom Nachmessegeschäft positive Auswirkungen auf die weitere Geschäftsentwicklung des Jahres“ .

**Max Hammerer**, Koordinator der **Austrian Danube Water Association (ADWC)** lobte die Kontaktmöglichkeiten: „Alle Partner sind mit den Kontak-

ten zu Geschäftspartnern aus Südosteuropa sehr zufrieden. Die Messe ist gut aufgestellt und qualitativ weiter gewachsen. Derzeit denken wir für das nächste Mal ernsthaft über einen Gemeinschaftsstand der ADWC und aller südosteuropäischen Verbände nach“ .

**Silvia Fabiunke**, Unternehmenskommunikation, **Berliner Wasserbetriebe**, bestätigte gute Möglichkeiten der Kontaktpflege: „ Zu den zahlreichen Geschäftspartnern aus dem In- und Ausland zählten auch Fachbesucher aus Österreich, Ukraine, den arabischen Ländern und Japan“ .

**Eugeny A. Bredikhin**, Director of Training & Information Center Branch, **Vodokanal St. Petersburg**: „ Für die Wasserwerke St. Petersburg bot die Messe gute Kontaktmöglichkeiten. Insbesondere konnten wir wertvolle Fachgespräche zu Fragen der Abwasseraufbereitung führen, die für St. Petersburg mit seinem 6.000 Kilometer langen Kanalisationsnetz besonders wichtig sind“ .

**Dr. Rüdiger Furrer**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Projektbevollmächtigter des **Bundesministeriums für Bildung und Forschung**: „ Die Kombination Messe und Kongress sowie die Platzierung in der Nähe des Industrieforums war für uns vorteilhaft. Die Messebeteiligung dient in erster Linie der Präsentation einer Auswahl besonders interessanter Forschungsprojekte von Wissenschaft und Industrie. Die Messe bietet eine gute Plattform, um innovative Produkte und Forschungsansätze beim Fachpublikum bekannt zu machen und Kontakte zu knüpfen. Deutschen Firmen des Wasserfaches bringen wir die Möglichkeiten, Forschungsprogramme und Fördermöglichkeiten des BMBF nahe. Die beteiligten Hochschulen nutzten die Gelegenheit, Kontakte zu Industriepartnern zu finden, Leistungsangebote zu unterbreiten, Problemlagen zu erkennen und Innovationen der Wirtschaft kennen zu lernen.

### ***Aussteller signalisieren geschäftlichen Messeerfolg***

In einer Befragung durch ein unabhängiges Marktforschungsinstitut äußerten sich die Aussteller der WASSER BERLIN / GAS BERLIN 2006 durchweg zufrieden. 85 Prozent bezeichneten das geschäftliche Ergebnis ihrer Messebeteiligung als positiv, 19 Prozent gaben schon vor Ende der Messe an, bereits Geschäftsabschlüsse getätigt zu haben, 87 Prozent der Aussteller erwarten ein zumindest befriedigendes Nachmesseergebnis. 43 Prozent von diesen erwarten ein gutes bis sehr gutes Nachmessegeschäft. Unter dem positiven Gesamteindruck der Veranstaltung bekundeten schon jetzt 87 Prozent ihre Absicht, an der nächsten Messe 2009 teilnehmen zu wollen.

### ***12 Prozent der Fachbesucher tätigten Geschäftsabschlüsse***

Von den Fachbesuchern wurde die WASSER BERLIN / GAS BERLIN 2006

durchweg positiv beurteilt. 92 Prozent bewerteten das Angebotsspektrum mit sehr gut bzw. gut. Einen positiven Gesamteindruck hatten 91 Prozent der Fachbesucher. 94 Prozent bezeichneten das geschäftliche Ergebnis ihres Messebesuchs insgesamt als positiv. Geschäftsabschlüsse wurden von zwölf Prozent der Fachbesucher bereits auf den Fachmessen getätigt.

### ***Kongress und Partnerveranstaltungen mit 5.498 Teilnehmern***

Die WASSER BERLIN hat sich seit 43 Jahren als Traditionsveranstaltung bewährt, da die Kombination von Fachmesse und Kongress für die Fachbesucher aus der Wasserwirtschaft ein starker Anziehungspunkt ist. In diesem Jahr wurde der Kongress Wasser durch einen Kongress Gas bereichert, der die Aspekte von innovativen Technologien in der Gasversorgung und den zukünftigen Einsatz von LNG (Liquid Natural Gas) thematisierte. Weitere hochaktuelle Themen waren die Europäische Wasserrahmenrichtlinie, der Hochwasserschutz erhielt besondere Brisanz durch die Situation an der Elbe. Das „virtuelle Wasser“, der Einsatz von Wasser in anderen Ländern für die Produktion von Produkten und Rohstoffen für den deutschen Markt, war Thema des integrierten Wasserressourcenmanagements. Die Rolle der Landwirtschaft als Wassernutzer wurde ebenso beleuchtet wie ökonomische Themen der Strukturpolitik, des Wettbewerbes und des Vergaberechtes. Besonders erfolgreich war das 5. Internationale Rohrleitungsbausymposium mit 13 Baustellenbesichtigungs-Touren in verschiedenen Teilen der deutschen Hauptstadt mit rund 400 Teilnehmern. Dipl.-Ing. Arnd Böhme, Geschäftsführer des Vereins WASSER BERLIN e.V., der auch die Partnerveranstaltungen der Kongresse koordinierte, zeigte sich hoch erfreut, dass zu den beiden Kongressen Wasser und Gas über 700 Teilnehmer kamen. Insgesamt nutzten 5.498 Teilnehmer die Chance zum Wissenstransfer auf den Kongressen und Partnerveranstaltungen.

### ***Interaktive Schau „WASSERLEBERN“ begeisterte über 10.000 Besucher***

Auf starkes Interesse stieß die Interaktive Schau „WASSERLEBERN“. Sieben Berliner und Brandenburger Schulen sowie 24 Institutionen und Organisationen zeigten auf 6.000 Quadratmetern eine vielseitige Präsentation mit einer Fülle von Informationen und Aktivitäten zum Thema Wasser. Es informierten sich hier über 10.000 Besucher über den Umgang mit Wasser. Sieben Berliner und Brandenburger Schulen trugen mit Experimentiermöglichkeiten dazu bei, dass Wissensvermittlung zum Erlebnis-Parcours mit interaktiven Lernmöglichkeiten wurde. An der Schau beteiligten sich Verbände, Institutionen und ideelle Partner, um lebendig zu informieren und die Besucher dazu anzuregen, sich stärker mit Wetter und Klima sowie ökologischen und wasserhistorischen Themen auseinander zu setzen.